

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 26 (1904)
Heft: 13

Anhang: Beilage zu Nr. 13 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abstinenzbewegung.

In England geht man dem Alkoholismus hart an den Leib. Bis zum 1. Januar 1903 wurde dort die Trunkenheit nicht bestraft, außer wenn das betreffende Individuum im Rauche einen Skandal verursachte. Seit dem genannten Tage wird auf Grund eines Gesetzes jeder Betrunken, sowohl männlichen als weiblichen Geschlechts, und auch Kinder von wenigstens 7 Jahren, mit Arrest bis zu einem Monat bestraft. Nach dreimaliger Bestrafung wird der Betrunke auf die Liste der chronischen Alkoholiker gesetzt und seine Photographie wird an alle Schenkunternehmen verteilt. Von dieser Zeit an wird das dem Trunken fröhrende Individuum mit Geld- oder Gefängnisstrafe belegt, mag es sich auch von wo immer Alkohol verhaftet haben; auch die Würte, denen die letzteren geistige Getränke verabschieden, strafbar, und werden das erste Mal mit ca. 200 Fr., das zweite Mal mit 500 Fr. und bei nochmaliger Übertretung mit 6 Monaten Arrest bestraft.

Gin ausgezeichnetes Kraftigungsmittel sowohl für junge Leute im Entwicklungsalter, als auch für Erwachsene, die durch Überanstrengung erschöpft sind, für junge Mütter, für Greise und für Wieder-gesene sind in der ärztlich empfohlene "St. Urs-Wein", erhältlich in Apotheken à Fr. 3.50 die Flasche, oder direkt von der "St. Urs-Apotheke in Solothurn". Verband franz. gegen Nachnahme. (Die genaue Gebrauchs-anweisung, sowie Bestandteile sind auf jeder Flasche angegeben.) Man achtet genau auf den Namen "St. Urs-Wein". [2900]

GALACTINA Das ärztlich empfohlene Kindermehl ist einem jeden Kinde vom 3. bis zum 12. Monate abwechselnd mit guter Milch zu verabreichen.

Nur nicht am unrichtigen Orte sparen. [2876]

Bei Disposition zu Katarrhen und Asthma verwendet man mit bestem Erfolge das gesetzlich ge-

schützte Spezialheilmittel "Antituberulin". Es ist zu gleich das stärkste Vorbeugungsmittel gegen Schwind-lucht. Preis 1/2 Fr. 5.— 1/2 Fr. 3.50. [2919]

Aleiner Fabrikant: Apotheker Dr. Kras, Michel bei Basel.

Depot: Apotheker Fabrik, Herisau; Markt-Apotheke Basel; Apotheker zum Storchenbaum, Schaffhausen; Apotheker Neßmann, Nafels.

Mme. Du Barry, die berühmte Schönheit, deren Eleganz historisch geworden ist, verdankte ihre Erfolge den allereinfachsten Toiletten-Künsten. Hätte sie die **Crème Simon**, den **Puder** und die **Seife** dieser Firma gekannt, so würde ihre auffallende Schönheit von noch länge-rem Dauer gewesen sein. **J. Simon**, 59 Faubourg Saint-Martin, Paris. [2750]

Frühjahr 1904

Zu diesem billigen Preise beziehen Sie v. **Uchversandhaus Müller-Mössing** (Mr. 300) zu einem feinen Heranzug, reichwolle engl. Cheviots u. Kammergarne. In höheren Preislagen stets prachtvolle Auswahl. [2965]

Muster und Ware franko.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, welche in der laufenden Wochenzeitungen erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition belegt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Schriftlichen Auskunftsbegehrungen muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in VisafORMAT beigelegt.

Den tit. Interessenten diene zur Nachricht, dass das Gesuch 3012 erledigt ist. [3042]

In ein gutes Gasthaus auf dem Lande wird eine anständige, treue Tochter im Alter von 20 bis 30 Jahren gesucht, die auch schon in Hotels gedient, also etwas vom Kochen versteht. Guter Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Einige Gewandtheit vorausgesetzt, ist die Stelle gar nicht streng. Eintritt nach Ostern. Gute Gelegenheit, Französisch zu lernen. Sich zu wenden an

Frau Gossweiler
3050 Hotel de Ville, Oron.

Gesucht:

Ein junges, kräftiges Mädchen von gutem Charakter, das kochen kann, die Hausgeschäfte versteht, auch gerne im Garten arbeitet, findet gut bezahlte Stelle bei [3044]

Frau Marg. Fischer
Willegg, Aargau.

Eine charakterfeste und intelligente, gutgeschulte Tochter, welche die Hand- und Zimmerarbeiten kennt, die grössere Kinder zu leiten und ein Dienstmädchen zu beaufsichtigen versteht, findet Vertrauensstelle in einem sehr guten Privathause. Offerten unter Chiffre 3043 mit Zeugnissen und Referenzen, sowie Photographie versehen, befördert die Expedition.

Als Stütze der Hausfrau findet ein Fräulein gesetzten Alters in einer feinen Familie einen schönen Wirkungskreis. Erfordernisse sind: Tüchtigkeit im Haushalt und in den Handarbeiten; Erfahrung im Umgang mit Kindern und im Servieren. Französische Sprache erwünscht. Vorgezogen wird ein Fräulein, welches schon als Haushälterin oder als selbstständig arbeitende Stütze in ähnlichen Verhältnissen funktioniert hat. Gefl. Offerten unter Chiffre "Stütze" befördert die Expedition. [3045]

Eine 19jährige intelligente Tochter, welche das Weissenröhren und Glätten erlernt hat und das Servieren versteht, die französische Sprache gefl. spricht, wünscht auf Ostern Stelle in einem guten Herrschaftshaus, wo sie neben Zimmerarbeit das Gelernte verwerben könnte. Die Suchende ist fleissig, von gutem Charakter und liebt die Reinlichkeit. Gefl. Offerten unter Chiffre S 3031 befördert die Expedition. [3031]

In Fräulein gesetzten Alters, deutsch und französisch sprechend, in der Krankenpflege erfahren, sucht Stellung zur Pflege und Gesellschaft einer Dame oder eines kranklichen Kindes, dent sie Sprachunterricht erteilen könnte. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre S 3039 befördert die Expedition. [3039]



Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhüttet Verdauungs-störungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken. [2844]

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS

Die von Kennern bevorzugte Marke.

D. WANDER'S MALZEXTRAKT

In allen Apotheken. 39jähriger Erfolg. Kalk-Malzextrakt, ausgezeichnetes Nährmittel für knochenschwache Kinder, vorzüglich bewährt bei Knochenleiden und langdauernden Eiterungen. kl. Originalflasche Fr. 1.40. gr. Originalflasche Fr. 4.—. Eisen-Malzextrakt, glänzend bewährt bei Blutarmut, allgemeinen Schwächezuständen, nach erschöpfenden Wochenbettten etc. kl. Originalflasche Fr. 1.40. gr. Originalflasche Fr. 4.—. Malzextrakt mit Bromammonium, gegen Keuchhusten, ein seit Jahren erprobtes Linderungsmittel. kl. Originalfr. 1.40. gr. Originalfr. 4.—. Dr. WANDER'S MAIZZUCKER UND MAIZBONBONS. 2732

rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. Überall käuflich.



Gesichtshaare

Damenbärte etc. werden mit meinem Enthaarungsmittel unbedingt sichern. sofort mit der Wurzel schmerzlos entfernt. Erfolg und Unsichtbarkeit garantiert. Diskretes Versand gegen Fr. 2.20 Nachnahme oder Briefmarken. [2684]

Frau K. Schenke, Zürich

Bahnhofstr. 16.

Für eine intelligente und gut erzogene Tochter von 20 Jahren, pflichtgetreu, fleissig und von guten Manieren, wird Stelle gesucht zur Besorgung von Kindern und Zimmerarbeit in einem guten Hause. Sie versteht die Handarbeiten: Flicken, Nähen, Zuschneiden etc. und kann sich über Charakter und Leistungen ausweisen. Gefl. Anbieten nimmt die Expedition zur Übermittlung entgegen unter Chiffre FV 3024. [3024]

Für eine intelligente und strebsame junge Tochter, welche auch das Umbändern und Flicken der Kleider versteht und im Friesieren Bescheid weiß, auch in einem Geschäft auszuholen verstände, wird Stelle gesucht, vorzugsweise in einem guten Institut der französischen Schweiz, wo sie als Entgelt für ihre pflichtgetreue Arbeit sich in der Sprache und im Allgemeinen weiterbilden könnte. Gefl. Anbieten mit näheren Angaben befördert die Exped. unter Chiffre 3038.

E in intelligentes, anständiges und sauberes Stubenmädchen, das die Zimmerarbeit versteht, nähen und glätten, sowie servieren kann und mit grösseren Kindern umzugehen weiß, findet Stelle in einem guten Privathaus, wo Gelegenheit ist, französisch zu sprechen. Guter Lohn und gute Behandlung selbstverständlich. Offerten mit Zeugnissen oder Empfehlungen befördert die Expedition unter Chiffre 3046. [3046]

Haushälterin

gesucht für einen einzelnen Herrn auf dem Lande (Centralschweiz). Dauernde Stelle, hoher Lohn, gute Behandlung.

Bedingung: R-spietbare Persönlichkeit mit guten Empfehlungen, perfekte Köchin mit Fähigkeit zur alleinigen Führung des kleinen Haushaltes. Offerten mit näheren Angaben sind zu richten unter Chiffre L 1499 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. [3029]

Als Stütze der Hausfrau sucht eine fleissige, intelligente Tochter Stelle als Volontärin in achtbare Familie, wo wirkliche Gelegenheit ist, sich in der französischen Sprache zu vervollkommen. Suchende ist im Nähen tüchtig und besitzt natürliches Verständnis und Geschick zur Erziehung von Kindern. Der Eintritt könnte Mitte oder Ende April geschehen. Offerten unter Chiffre "Volontärin" befördert die Exped. [3037]

Bei einer tüchtigen Feingärtnerin kann ein intelligentes junges Mädchen, das Freude hat am Beruf, unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Offerten unter Chiffre F 3008 befördert die Expedition.

Gesucht praktisch tüchtige Tochter von gutem Charakter zur Besorgung der Zimmerarbeiten in einem guten Herrschaftshaus auf dem Land. Flicken und Glätten ist erforderlich. Offerten unter Chiffre 2987 übermittelt die Expedition des Blattes. [2987]

Sanatorium für nervenleidende und erholungsbedürftige Damen

„Meienberg“ bei Rapperswil-Jona a. Zürichsee.

Dr. Siglinde Stier, dirig. Arzt. (R 19 R) [2922] Natalie Hiller, Oberin.



Junge, gewissenhafte, im Nähn geüte Tochter, die noch nie gedient hat, sucht per Mai Stelle zu Kindern in ein besseres Haus. Gefl. Offerter sind unter Chiffre B 3023 an die Expedition erbeten. [3023]

Gesucht: zu 3 Kindern im Alter von 1½, 3 und 5 Jahren, in ein einfaches Geschäftshaus nach Basel, ein anständiges, an exaktes, selbständiges Arbeiten gewöhntes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, zu Beaufsichtigung derselben und Mithilfe in den Hausgeschäften. Nähn und Glätten erwünscht. Anmeldungen ohne gute Referenzen sind unnütz. Offerter unter Chiffre P P 3028 befördert die Expedition dieses Blattes. [3028]

Strohhut- Näherinnen

durchaus tüchtig, finden Jahresstelle. Offerter unter Chiffre X 1717 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. [3049]

Pensionnat de jeunes demoiselles

Mont Choisie (Ecole 22)
Neuchâtel [3025]

Mr et Mme Piguet-Truau.

Education soignée, vie de famille, grand jardin, vue magnifique; cours facultatifs de cuisine et de coupe.

Madame Adrien Junod, frühere Lehrerin in Lignières, würde junge Mädchen als Pensionäinnen empfangen und ihnen Unterricht in französischer und englischer Sprache erteilen.

Um nähere Auskunft wende man sich an Mme. Adrien Junod, Lignières, Ct. de Neuchâtel.

Referenzen: Herr Pfr. Rollier in Lignières und Pfarrer Quinche in Neuenstadt. [3022]

Töchter-Institut „Flora“

Krontal, St. Gallen.

Moderne Sprachen, Musik, alle Fächer. **Spezialunterricht für religiöse und körperliche** zurückgebliebene Töchter. Beste Verpflegung und liebevolle Behandlung. Angenehmes Heim bei Besuch öffentlicher Lehranstalten. Mässiger Preis, Referenzen, Prospekte. [3020]

Frau M. Brühlmann-Heim.

Pasteur anglais, professeur à Neuchâtel, recevrait [3010]

en pension

quelques jeunes gens de bonne famille désirant suivre les cours de la ville. Belle situation. Vie de famille. Références, prix etc. à disposition. **M. Woods**, Gratte-Semelle 9, Neuchâtel. (H 306 N) [3010]

Dauernd

auf Jahre, wahrt nur

Parketol

(gesetzlich geschützt)

dem Fußboden sein gutes Aussehen. Glanz ohne Glätte. Feucht wischbar.

Kein Blochen.

Gelblich Fr. 4.—, farblos Fr. 4.50.

Verkaufsstellen:

Burgdorf: Ed. Zbinden.

La Chaux-de-Fonds: Perrochet & Cie.

Horgen: J. Staub.

Luzern: Disler & Reinhart.

(Weitere folgen.)

Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, welche unter ähnlich lautenden Namen angeboten werden. [3026]

Ville de Neuchâtel (Suisse).

Ecole supérieure des jeunes filles.

Ensuite d'une réorganisation complète, l'Ecole comprend 2 années d'études.

Division inférieure.

Langue et littérature françaises. — Langues allemande, anglaise, italienne. — Latin. — Éléments de philosophie. — Histoire générale, histoire de l'art, histoire de la civilisation et histoire de l'Eglise. — Géographie. — Mathématiques. — Sciences naturelles. — Dessin artistique et peinture. — Musique. — Gymnastique. — Droit usuel. — Mathématiques etc.

L'école délivre un certificat de connaissances de la langue française et un Diplôme spécial. L'école reçoit des élèves régulières et des auditrices dans les deux divisions. **Classes spéciales de français pour jeunes filles de langue étrangère.** — Deux degrés: Langue française — Littérature française — Conversation — Conférences sur des sujets d'Histoire, de Géographie — Langues allemande, anglaise, italienne — Mathématiques — Dessin etc.

Pour renseignements et programmes détaillés, s'adresser au Directeur 3036] (O 1391 N)

ouverture de l'année scolaire 1904—1905, le jeudi 14 avril 1904.

Division supérieure.

Langues et littératures française, allemande, anglaise et italienne. — Latin. — Éléments de philosophie. — Histoire générale, histoire de l'art, histoire de la civilisation et histoire de l'Eglise. — Géographie. — Mathématiques. — Sciences naturelles. — Dessin artistique et peinture. — Musique. — Gymnastique. — Droit usuel.

L'école délivre un certificat de connaissances de la langue française et un Diplôme spécial. L'école reçoit des élèves régulières et des auditrices dans les deux divisions. **Classes spéciales de français pour jeunes filles de langue étrangère.** — Deux degrés: Langue française — Littérature française — Conversation — Conférences sur des sujets d'Histoire, de Géographie — Langues allemande, anglaise, italienne — Mathématiques — Dessin etc.

Dr. J. Paris.

Lugano. Töchter-Institut Bertschy.

Gründlicher Unterricht und **Konversation in französischer, italienischer und englischer Sprache.** Sorgfältige Erziehung und Pflege. Eigene, gut eingerichtetes Haus. Zahlreiche Referenzen von Eltern. Prospekte. Besondere Abteilung Koch- und Haushaltungsschule. Kurse von fünf Monaten. Beginn des nächsten Kurses anfangs März. [2008]

(H 322 O)

C. S. Bariffi-Bertschy.

Haushaltungsschule Château de Chapelles sur Moudon.

Sommer-Kursus vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Reizender Sommeraufenthalt für junge Töchter aus der Stadt.

Gute Luft. Unterricht in allen, die Frauenwelt interessierenden Arbeiten.

Prospektus und Referenzen. [3041] (H 21212 L)

Mme. Pache-Cornaz.

Knaben-Institut Handelsschule

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

Gegründet 1859.

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. Sieben diplomierte Lehrer. Referenzen von mehr als 1600 ehemaligen Zöglingen. [2894]

Direktor: N. Quinche, Besitzer.

Töchter-Pension.

Guter französ. Unterricht. Musik. Malereiarbeiten. Familienleben. Vorgügl. Referenzen. Prospekt auf Verlangen. Preis 80 Fr. per Monat. [3034]

Me. Jaquemet, Boudry, Neuchâtel.



Wer

die Produkte der Schweiz-Bretzol- und Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel, noch nicht kennt,

tut gut

einmal einen kleinen Versuch zu machen.

Singers Hygien. Zwieback

Unentbehrlich f. Kinder, Kranke, Wächerinnen, Magenleidende. Beste Zugabe zum Thee, Café usw.

Kleine Salzbretzeli

das feinst zum Bier.

Echte Basler Leckerli.

Sämtliche Produkte sind lange haltbar! An Orten, wo keine Dépôts, verlangen Sie direkte Zusendung und Preisliste. [2926]

Magerkeit

Schöne, volle Körperperformen durch **Sanatolin-Kraftpulver** mit hypophosphorsauren Kalksalzen, rasche Hebung der körperlichen Kräfte. Stärkung des Gesamt-Nervensystems; in 6—9 Wochen bis 20 Pfund Zunahme garantiert. Streng reell. — Viele Dankesbriefe. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung Fr. 2.50 exkl. Porto. (01200 B)

Cosmetisches Institut Basel 26

Sempacherstr. 30. [2964]

Das gesündeste, feinste, ausgiebigste und dabei billigste Speisefett ist die ärtlich empfohlene Pflanzenbutter

Palmin

weil frei von ranzigen Bestandteilen daher leicht verdaulich, appetitlich und mit 1/4 höherem Fettgehalt gegenüber Butter u. s. w. Preis nur 90 Rp. per Pfund. [2755]

Zum Kochen, Braten und Backen ist Palmin gleich gut verwendbar.

Nach Orten ohne Niederlagen liefert in Neupfundbüchsen franko gegen Nachnahme kleinere Probesendungen zuzüglich Porto

Carl Brugger-Harnisch

Vertretung und en-gros-Lager Kreuzlingen.

Man achtet genau auf den Namen Palmin und lasse sich nicht durch minderwertige Nachahmungen täuschen.



Wird von den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei

Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, wie Chronische Bronchitis, Keuchhusten, und namentlich auch in der Reconvalescenz nach Influenza

empfohlen. Hebt den Appetit und das Körpergewicht, besiegt Husten und Auswurf, bringt den Nachschwund zum Verschwinden.

Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen.

Ist in den Apotheken zum Preise von Fr. 4.— per Flasche erhältlich.

Man achtet darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.

F. Hoffmann-La Roche & Cie., Chem. Fabrik, Basel.

2885

Sirolin

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittelt kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

[2442]

(gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)

bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle Appetitzunahme * rasche Hebung der körperlichen Kräfte * Stärkung des Gesamt-Nervensystems.
Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Ärzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!



Prospects with price indication sent on request.
J. G. Meister
Zürich, 35 Merkurstrasse 35.

Kinder- [3033]

Lederschürzen

zur Kleiderschönung empfiehlt

F. X. BANNER, Roschach

Lederschürzenfabrikation

Signalstrasse.

In der Entwicklung zurückgebliebenen

kränklichen schwächlichen rhachitischen skrofulösen Kindern

2994

gibt man am besten

Kalk-Casein.

Erfolge überraschend.

Büchse Fr. 2.50 in Apotheken.

Gesellschaft f. diät. Produkte A.-G.
Zürich.

Das Buch:

Magen- und Darmkatarrh

Verschleimung der Verdauungsorgane, Unterleibsschmerzen und deren Folgen wird auf Wunsch kostenlos über sandt von J. J. F. Poppe in Heide (Holstein).

[2879]

3 Vorteile

sind's, die ich infolge Grossenkaufs bieten kann und die meinen Schuhwaren jährlich einen nachweisbar immer grösseren Vertrieb verschaffen:

Erstens, die gute Qualität;

Zweitens, die gute Passform;

Drittens, der billige Preis.

1 wie z. B. No. Fr.

Arbeitschuhe, stark beschlagen 40/48 6.50

Herrenbindschuhe, sol. beschl. laken 40/48 8.50

Herrenbindschuhe, für Sonntag mit

Spitzenkappe, schön und solid 40/48 8.50

Frauenbindschuhe, für Sonntag mit

Spitzenkappe, schön und solid 36/42 6.50

Frauenbottinen, Elastique f. Sonntag,

schön und solid gearbeitet 36/42 6.80

Knaben- und Mädcheneschuhe, solide 26/29 3.50

Knaben- und Mädcheneschuhe, solide 30/35 4.50

Alle von Kommanden Schuhwaren in grosser Auswahl. Umgangssachen aus allen Gegenenden der Schweiz und des Auslandes, die jeder hier zur Verfügung stehen, sprechen sich anerkennend über meine Bedienung aus.

[2859]

Unreine Waren, wie solche so viel unter hochtönenden

Namen ausgeboten werden, führe ich grundsätzlich nicht.

Garantie für jedes einzelne Paar. Austausch sofort freo.

Preisverzeichnis mit über 300 Abbild. gratis u. franco.

Rud. Hirt, Lenzburg.

Ältestes und grösstes

Schuhwaren-Versandhaus der Schweiz.

Ecole professionnelle communale de jeunes filles
Neuchâtel.

Pension Bellevue

Chardonne s. Vevey

600 M. hoch. 600 M. hoch.

Aufnahme von Frauen u. Kindern, die an Nervosität, Bleichsucht, Uebermüdung, Energie- mangel und Ähnlichem leiden. Individuelle Behandlung mittelst Licht, Luft, Wasser, Massage, Elektricität und Diät. Pensionspreis von 4 Fr. an. Auskunft erteilt Fr. Dr. Bayer. [2445]

„Adler“, Kindermehl

von H. Bieri, Huttwil

vollständiger Ersatz der Muttermilch. Zubereitung erstaunlich einfach. Von Kindern mit Vorliebe genossen. [3014]

Depots gesucht. Marke „Adler“ (H 1376 Y)

Commission scolaire.

Knaben-Institut Martin

Marin, Neuchâtel, Schweiz.

Französisch und weitere moderne Sprachen. Handelswissenschaft. Sorgfältige Vorbereitung auf die Prüfungen für den Post-, Eisenbahn- und Telegraphendienst. Erfolg garantiert. — Moderne Unterrichtsmethoden. — Beginn des Schuljahres: 15. April. Programm und Prospekte durch den

Direktor: Prof. M. Martin.

1000 Brief-Couverts, Geschäfts-Format Fr. 2.40

500 Doppelbogen Postpapier klein oder Oktav-Format, Fr. 1.50

500 Doppelbogen Quart (Geschäfts-Format) „ 3. —

100 Bogen schönes Einwickelpapier [2082] Fr. 2. —

100 sortierte schöne Ansichts-Postkarten Fr. 2, seiden 3. —

Preisliste und Muster von Couverts, Post- und Packpapieren zu sehr billigen Preisen gratis. Bei Einsendung des Betrages franko.

Papierwarenfabrik A. Niederhäuser, Grenchen.

Bienenhonig

echt, hellgelb, 5 Kilo nur Fr. 8.—

10 kg Bienenhonig nur 15.20

10 „ Cocobutter (Vegetal) „ 12.90

10 „ gar. rein Schweinefett „ 13.10

10 „ gelbes Kochfett „ 11.90

10 „ hoch. g. soft. Marg.-Butter „ 19.40

10 „ Emmett. Käse, vollfett „ 14.30

10 „ Delikatess-Schinken „ 14.60

10 „ Filet, ohne Fett und Knochen „ 17.50

10 „ Magerspeck, extrafain „ 17.20

10 „ Fettspack (0 1551 B) „ 13.30

10 „ Macaroni, Hörnli „ 4.50

10 „ gelbe Weinbeeren „ 5.60

10 „ neug. ged. Zwetschgen „ 5.10

10 „ feinst. ged. Birnen „ 7.60

10 „ süsse Apfelstückli „ 6.40

10 „ saure gesch. Apfelstückli „ 7.90

10 „ Reis Fr. 3.40 u. „ 4.—

10 „ gelbe Erbsen „ 3.60

10 „ weisse Bohnen „ 3.20

echte Mailänder Salami p. Ko. nur „ 3.20

10 Büchsen Sardinen m. Schlüssel „ 3.30

Thee, hochf. p. Ko. Fr. 5.20 u. „ 6.30

10 „ Cacao, garantiert rein p. Ko. „ 3.80

10 kg melierte Seife, I. Qual. „ 4.70

10 „ Harzseife, gelbbraun „ 4.60

10 „ Harzkernseife, I. Qual. „ 6.10

10 „ weisse Kernseife, I. Qual. „ 6.60

10 „ extra Marseille Seife „ 7.30

10 „ Waschpulver, (Päkli) m. Geschenk „ 4.80

Humbel, Engroslager, Benken Basel.

Nervenleiden

jeder Art, speziell

Kopfschmerzen, Nervosität in

Folge geistiger und körperlicher Überanstrengung, Rückenmarks-

krankheiten.

Zuckerharnruhr, Gicht, Rheumatis-

men, Gelenkerkrankungen, Wasser-

sucht werden sicher geheilt mit

der absolut schmerzlosen elektrischen Naturheilmethode. Da-

rüber gibt Auskunft der „Elektr.

Hausarzt“, welcher à 1 Frs. zu

beziehen ist von E. R. Hoffmann,

Institut für Elektrotherapie in

Bottmingermühle b. Basel. (Adres-

sen von Gehilfen zu Diensten)

9012

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräftigungsmittel. Gegen Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut Nervenschwäche unübertroffen an Güte. — Feinste Blutreinigung. [2883]

Fördert gesunder Eissust. Teint

Die Flasche à Fr. 2½ mit Gebrauchs- anweisung zu haben in allen Apotheken und Droguerien. (H 100 Y)

Wizemann's feinste

Palmbutter ist die Beste zum

Kochen, Braten, Backen.

Garantiert

reines

Pflanzenfett

auch für

schwache Magen

leicht

verdaulich!

50% Ersparniss.

Wo nicht am Platz erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2½ Kg. zu Fr. 4.40, ca. 5 Kg. zu 8 Fr., frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger [2837]

R. Mulisch, Florastrasse 14, St. Gallen, Hauptniederlage f. d. Schweiz.

■ Nesselaußschlag, Gesichtsflecken. ■

2848 Seit 5 Jahren war ich dem Nesselaußschlag unterworfen, der alle 3-4

Wochen mit heftigem Beissen, Fieber, Stuholverstopfung, Appetitlosigkeit und

Schwindel auftrat und in 4-5 Tagen verschwand. Ich habe vielerlei dafür

genommen, war in Bädern, alles half nicht. Die Privatpoliklinik Glarus, der

ich mich schliesslich anvertraut habe, hat mich von diesem unangenehmen

Leiden, sowie auch von braunen Gesichtsflecken durch briefliche Behandlung

befreit, ohne dass, wie ich befürchtet, Rückfälle eingetreten wären. Ich bin

sehr froh, dass ich wieder gesund bin und danke vorgenannter Anstalt von

Herzen. Visp, Kt. Wallis, 26. Sept. 1902. Frl. Frida Clos. [2849] Die Echtheit

der Unterschrift der Frida Clos bescheinigt: Visp, den 26. Sept. 1902, Ad. Imboden, Notar. [2849] Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus.

Töchter-Pensionat Ray-Moser in Fiez bei Grandson

(Sch 1299 Q) — Gegründet 1870. — [2907]
könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Familienleben. Ermässigte Preise. Musik, Englisch, Italienisch, Malen. Beste Referenzen u. Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an **Mme. Ray-Moser.**

Öster-Ausstellung von Spielwaren

Eier, leer und gefüllt, **Osterhasen**
as Frühlings-Spielzeug as
Reizende Oster-Geschenkchen für Kinder
Neu assortiertes Lager. **■■■■■**
franz Carl Weber [3047]
62 Bahnhofstrasse Zürich Bahnhofstrasse 62



Platinum-Anti-Corsett

verbinden die besten Eigenschaften einer Körpersstütze mit tadelloser Figur und absoluter Behaglichkeit. Das Anti-Corset ist leicht zu waschen, da alle Stäbchen mit Leichtigkeit herausgenommen werden können.

Es enthält nur Platinum-Einlagen, welche weder rosten noch springen. [2569]

Alleinverkauf der echten Marke für St. Gallen und Umgebung:

Hungerbühler-Langenegger & Kaestli
ST. GALLEN
Neugasse 50 Neugasse 50.

Bei Magen- und Darmkrankheiten, Brechdurchfall der Kinder, Ernährungsstörungen im Säuglingsalter, akuten und chronischen Diarröen der Erwachsenen etc. als Ersatz für Medikamente übt unbestritten **ENTEROROSE** ihre rasche und sichere Wirkung aus. — Im Gebrauch in staatlichen Krankenhäusern, Kinderspitalen, Sanatorien etc. — Bütchens Fr. 1.25 und 2.50. Wo in Apotheken nicht erhältlich, direkt zu beziehen durch die [2990]

Gesellschaft für diätetische Produkte, A.-G., Zürich.

Vorzügliches Mittel, alle ähnlichen Produkte an Wohlgeschmack und Wirkung übertrifft, von vielen Ärzten empfohlen gegen: SKROFULOSE LEIDEN DRÜSENGESCHWÜLTE, HAUTAUSSCHLÄGE, BRUSTSCHWACHE, ALLGEMEINE SCHWÄCHE DER KINDER, usw.



ZU HABEN IN DEN APOTHEKEN,
die auch Gratismuster und Broschüren ausstellen,
wo dieses nicht geschieht, schreibe man direkt an:
SAUTER'S LABORATORIEN Aktien Gesellschaft GENF,
welche sofort kostenfreie Sendung machen [2793]

Trunksucht.

Teile Ihnen ergeb mit, dass ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muss ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber ich sehr glücklich bin. Ich kann Ihr briefl Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädlich empfehlen. Gimmel, Krl Oels, i. Schlesien, 4.Okt. 1903. Herrn Schönfeld, Stellenbes. Vorsteh. eigenh. Namensunterschrift d. Herrn. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeindevorstand: Menzel. Adr.: **Privatpoliklinik Glarus**, Kirchstr. 405, Glarus. [2860]



Wir Alle kaufen nur
Chocolat Sprüngli
gleich vorzüglich
zum Rohessen wie zum Kochen! [2586]

Esset Käse!!

Trotz Aufschlag versende ich feinen **Emmentalerkäse** à Fr. 1.40 per Kg.; hochfeinen, saftigen Emmentalerkäse à Fr. 1.55 per Kg.; feinen **Tilsiterkäse** à Fr. 1.50 per Kg. Versand von 5 Kg. an. Es empfiehlt sich [2978]

Moser, Käsehandlung. **Lyssach**, Bern.

Echt engl. Wunderbalsam

Marke St. Fridolin, empfiehlt billigst
Reischmann,
Apotheker, Näfels-Glarus. [2712]

Zur Pflege der Hände und Nägel

empfiehlt

Lanolin-Cream

Lanolin-Cream-Seifen

Pâte Hausmann

Toilette-Gelée

Hand- und Nagelbürsten, Nagel-Feilen, -Reiniger und -Scheren [3035]

Die Hecht-Apotheke
St. Gallen.



**Echte
Berner Leinwand**
Tisch-, Bett-, Küchen-,
Leinen etc. [2792]
Reiche Auswahl. —
Billige Preise.
Braut-Aussteuern.
Jede Meterzahl direkt
ab unseren mechan. und
Handwebstühlen.
Leinenweberei
Langenthal, Bern.

Müller & Co.

Sose

des Ferienheims **Grubisbalm**
am Rigi versendet von Ende Monat an à 1 Fr., Listen à 20 Cts., das Versand-Depot **Frau Haller**, Zug. Haupttreffer 5000 Fr. und über 10,000 Gewinne. Ferner empfiehle **Egger-berger Kirchenbaulose** à 1 Fr. Erster Treffer 1000 Fr. Nur 15,000 Lose. Auf 10 eins gratis. [2826]



In Nr. 5/2, 7/2, 7/3, 9/2, 10/4, 12/4, 30/8
fach und in allen Farben erhältlich.

Bei den gegenwärtigen hohen Baumwollpreisen empfiehlt es sich, mehr als je nur beste und echte

Mako-Garne
zu verarbeiten. (Za 1571 g) [2961]

Man verlange die bekannte Original-Aufmachung.

Der Krankheitsbefund [2536]

(Diagnose) aus den Augen.

7 Briefe für Aerzte, Heilbeßlisse, Erzieher, Eltern, um die Krankheiten aus den Augen zu lesen. Mit drei Farben- und 4 Autotypien-Tafeln. Von P. J. Thiel. Preis Mk. 1.50 (in Marken) und 10 Pfg. Porto. Zu haben bei **J. P. Moser** in Frankfurt (Main), Mainquai 26 I.

Für die Kleine Welt

Gratisbeilage der Schweizer Frauen-Zeitung.

Erscheint am dritten Sonntag jeden Monats.

St. Gallen

Nr. 3.

März 1904



Polarhunde.

(Zum Bild.)

Das heutige Bild zeigt Euch die treuen Freunde der Polar-Völker, ohne deren Mithilfe die Polarforscher ihrer schweren Aufgabe nicht genügen könnten. Diese Tiere sind von großer Körperkraft und Ausdauer. Sie sind wetterfest und im

Stände, die größten Entbehrungen zu ertragen, ohne ihre Leistungsfähigkeit zu verlieren. Der Bestand an guten Hunden ist für den Polarforscher ebenso wichtig, als es die gute Schiffsausrüstung ist; er weiß daher den Wert seiner Tiere vollauf zu schätzen und betrachtet sie als das, was sie wirklich sind, als seine treuen und hilfswilligen Freunde.

Mein Elternhaus.

Sn meinem lieben Elternhaus,
Da geh' ich fröhlich ein und aus;
Es steht auf sonnigem Bergesrücken,
Wo reine Lüfte uns erquicken.

Es ist umkränzt von wilden Reben
Und Blumen blühen auch daneben;
Die Schwalben nisten unterm Dach,
Der Amsel Lied ruft früh mich wach.

Und in dem Gärtchen klein und niedlich,
Vergnügen sich die Kinder friedlich;
Den kleinen Wagen fahr' ich sacht,
Weil das dem Püppchen Freude macht.

Dann zieh'n wir auch durch Tal und Höh'n,
Wo tausend schöne Blumen steh'n;
Die binden wir uns fein zum Strauß
Und wandern froh damit nach Hause.

Elsa Rüesch.

Die faulé Strickerin.

Es kann mich nichts so sehr verdrießen,
Als wenn ich immer stricken muß.
Was kann denn Gutes d'raus ersprießen?
Ich hab' ja Strümpf' im Ueberfluß.
Ich hab' das Stricken wirklich satt!
Ob's nicht schon vier geschlagen hat? Kling! Kling!

Ja, wer das Stricken hat erfunden,
Der sollte bis zum jüngsten Tag
Zur Strafe stricken alle Stunden,
Dann würd' es ihm doch auch zur Plag'.
Horch! — Ach, es knarrt nur eine Tür!
Ich glaubte schon, es schlüge vier.
Kling! Kling! Kling! Kling!

Nun laß ich gar die Maschen fallen,
Wie sind die Nadeln doch so heiß!
Nein, länger kann's mir nicht gefallen,
Die Hände sind ja voller Schweiß.
Da tönt die Glock' mit lautem Schlag!
Dreiviertel nur? — O welche Plag'!
Kling! Kling! Kling! Kling! Kling!
So muß ich stricken, stricken, stricken,
Es kommt mir vor des Nachts im Traum.
Doch will der Strumpf nicht vorwärtsrücken
Und einen Fortschritt steht man kaum.
Geht's länger noch, so werd' ich krank!
Ha — endlich vier! — Nun Gott sei Dank!
Kling! Kling! Kling! Kling! Kling!
Kling! Kling!

Das Märchen von der grossen Bratwurst.

(Fortsetzung.)

Saß nun der arme Mann den ganzen Tag in Sorge und Angst und sann darüber nach, wie er wohl wieder aus dem Riesenlande hinaus in seine liebe Heimat, in das Menschenland, kommen könnte.

Es war schon spät am Tage, da kam eine Riezin in die Kammer herein, die war eine Botenfrau. Er verstand jetzt die Sprache des Landes recht gut; das Weib erzählte, von welchem Orte sie herkäme, und daß sie morgen wieder dahin zurückkehren wollte. Das war aber der Ort Bauhau, den er gar oft hatte nennen hören, denn es war derselbe Ort, von wo ihn das Riesenmädchen dem Könige zum Geschenk gebracht hatte. Wenn nämlich der König oder seine Kinder gefragt wurden, wo sie das Männlein herbekommen hätten, da sagten sie immer: aus Bauhau; dort hat ihn ein Mädchen aus dem Bache gefischt, der zwischen dem Menschenlande und dem Riesenlande hinläuft.

Da der Mann von der Botenfrau das Wort Bauhau hörte, da spitzte er seine Ohren sehr und dachte darüber nach, wie er durch diese Gelegenheit wieder nach Hause kommen könnte. Denn, wenn er mit seinen kleinen Menschenfüßen den Weg von der Königstadt nach Bauhau hätte zu Fuß gehen müssen, da hätte er gewiß viele Tage dazu gebraucht; die Riesen machen aber so mächtig große Schritte, daß sie zu einem Wege, der so weit ist, wie der von Hamburg nach Lübeck, nur fünf bis sechs Minuten brauchen. Und was für Gefahren hätte er auf seinem Fußwege auszustehen gehabt! Die Krähen, die Hunde, die Krähen, die Elstern, die Eidechsen, die im Riesenlande alle so große Ungeheuer sind, die hätten ihn nicht drei Stunden weit kommen lassen, ohne ihn zu Tode zu beißen, zu krähen und zu hacken, oder ohne ihn

lebendig zu verschlingen. Wenn er es aber so einrichten konnte, daß er unbemerkt von der Riesin nach Bauhau getragen würde, dann wollte er, so schien es ihm, schon wieder über das Wasser hinüber zu dem großen Baume kommen und auf diesen hinanklettern in das Menschenland.

Nun, ein Mittel, das nicht erwünschter hätte sein können, fand sich schon dazu. Das Riesenweib hatte einen Handkorb, in diesen gaben ihr die Mägde allerhand Brocken und Überbleibsel von der königlichen Hochzeitstafel hinein, die man ihnen so in Überfluss in ihre Kammer geschickt hatte, daß sie nicht alles essen können. Es gab da Stücke Torten und Kuchen, Brocken von Zuckerbrezeln und Knöcklein von gebratenen Riesenküchlein, so viele, daß kaum alles in unsere Stube hineingegangen wäre; auch mächtig große Kirschen und Weinbeeren und in Zucker eingemachte Früchte. Der Korb war ziemlich voll davon, das Riesenweib setzte ihn hin, neben das Häuschen des Mannes und legte sich dann zum Schlafe zu einer der Mägde ins Bett hinein.

Als nun alles still war, da ging der Mann aus seinem Hause hinaus, kletterte an dem Korb hinan und kroch unter dem Deckel, der nicht überall fest auflag, hinein. Er sprang auf ein Stück Torte und versteckte sich in die Höhlung eines Pfannkuchens, oder wie man bei uns sagt, einer Kirchweihnuß, von der schon ein großes Stück heruntergeschnitten oder abgebissen war. Er aß sich in diesem Schlafkämmerlein, dessen Wände lauter weicher, süßer Kuchenteig waren, ganz ordentlich satt und schlief dann sanft und ungestört die ganze Nacht hindurch, denn die Katzen waren von den vielen Fleischbrocken, die man ihnen gegeben hatte, so übersatt, daß sie sich nicht um den Korb und um das Männlein, das darinnen war, bekümmerten.

Um Morgen wachte er an einer starken Bewegung auf, die mit seiner Schlafstätte vorging und erschrak nicht wenig, denn er dachte, es wäre ein Erdbeben. Es war aber keines, sondern die Botenfrau aus Bauhau hatte nur ihren Korb aufgehoben und auf die Bank hingesez't, dann hatte sie den Mägden einen guten Morgen gesagt und war mit ihrem Korb am Arme fortgegangen.

Wie weit es von der Stadt des Königs nach Bauhau sein möge, das konnte er daran merken, daß die Riesin vom Morgen bis zum Mittag dahin auf dem Wege war, denn da sie in ihr Haus kam, da war gerade der Tisch gedeckt und die Suppe wurde aufgetragen. Sie setzte ihren Korb auf den Boden hin, sagte aber zu ihren Kindern: Wartet nur, wenn wir die Suppe gegessen haben, dann thue ich meinen Korb auf und gebe euch gar gute Sachen von der Hochzeitstafel der Prinzessin.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Paula B. in Wädenswil. Das ist schön, liebes Päusy, daß Du Dich auch wieder einmal hören läßt. Deine offene Erklärung, daß Du die Aufsätze sehr gern erdenkst, sie aber ungern niederschreibst, hat mich gaudiert. Mit Dir halten es wohl die allermeisten Deiner jungen Mitleserlein.



Die Phantasie ist eben ein gar leicht beschwingtes Wesen, sie fliegt mühelos in die höchsten Höhen und dringt ohne Anstrengung in die tiefsten Tiefen und gleichzeitig kann man fröhlich wandern, die Hände mit einer Lieblingsarbeit beschäftigen oder sich behaglicher Ruhe überlassen. Auch ist in der allerkürzesten Spanne Zeit der schönste Aufsatz, der allergrößte Brief „gefühlt“. Beim Schreiben dagegen herrscht so viel bewußter und unbewußter Zwang, so viel Hemmung aller Art, so daß wohl selten Einer ist, der ob dem Missverhältnis zwischen Wollen und Können nicht schon hie und da nervös und mißmutig geworden wäre. Ich selber wüßte ja meiner Freude kein Ende, wenn ich die Zeitung und die Briefe bloß zu denken brauchte. Da gäbe es keine Briefschulden, die oft so peinlich drücken und keine abgehackten Zettel, die so viel Unbefriedigtsein auf beiden Seiten schaffen. Glaubst Du wirklich, daß das Diktieren Dir leichter wäre, als das Schreiben? Ich zweifle fast daran. Du wirst es wohl einmal mit der Schreibmaschine versuchen, man sagt mir, daß damit ein recht vergnügliches und auch rasches Arbeiten möglich sei. —

Über „Muß's“ Reisemut haben wir uns nicht übel verwundert. Sie wird ihre Sache aber schon gut machen, denn ohne gute Vorübung seid Ihr ja nicht. Und „s Bürütüütsch“ wird auch nicht so bald vergessen werden. Sie wird aber viel zu erzählen haben nach den Ferien und darauf freut Ihr Euch wohl jetzt schon. Von der kleinsten Maus und vom lieben Großmütterchen hat mir Demand, der kurzen Einguck hielt, etwas Liebes erzählt und aus dieser Quelle weiß ich auch, wie schön es zur Stunde ist, an Eueren Gestaden. Ihr habt den Nebus richtig aufgelöst, und wenn der Name der Schriftstellerin Johanna Spyri geheißen hätte, so wäre diese Auflösung Euch auch leichter gefallen. Nun gebe ich Dir noch eine ganze Schürze voll Grüße. Zuerst an die lieben Eltern und an's liebe Großmütterchen und dann an ein jedes von Euch, liebem Jungvolk. Ich werde an den Examentagen Eurer gedenken.

Gruss B. in Wädenswil. Wenn das mit Deinen Rätsellösungen so fortgeht, so sehe ich, daß ich Dich jetzt schon als Preisgewinner für das Jahr 1904 einschreiben kann und das freut mich nicht weniger als Dich selber. Du stehst also auch bald im Examenfeuer, doch wird Dir dies kaum Sorge machen. Laß mich später etwas darüber hören und nimm herzlichen Gruß für Deine liebe Mutter und für Dich selbst.

F. Ackermann in Othmarsingen. Du hast die beiden Rätsel richtig aufgelöst. Das ist aber auch alles, was ich heute zu Dir sagen kann, da Du mir so gar nichts Weiteres von Dir erzählst. Unter Deinem „F.“ könnte eine Frida, eine Friederike, eine Franziska oder irgend ein Mädchennname gesucht werden, ebenso gut könnte es aber auch ein Franz, ein Fritz, ein Felix oder Friedrich sein. Laß mich also zum Mindesten wissen, ob Du in die Klasse der „Sie“ oder der „Er“ einzureihen bist und dann erzähle mir

bei dieser Gelegenheit gerade noch etwas von Deinem Heim, daß meine Gedanken Dich mit einer bestimmten Umgebung in Verbindung bringen können. Nimm herzliche Grüße für Deine liebe Tante und für Dich.

Hermann H. in Basel. Die jungen Leser der Monatsbeilage „Für die kleine Welt“ rekrutieren sich aus dem Alter von 6—17 Jahren. Diese liebe Jungmannschaft, welcher ich — ohne Unterschied des Stadiums — von ganzem Herzen gut bin, verkehrt brieftlich mit mir, wie mit einer Tante oder Großmutter; sie erzählen mir allerlei aus Haus und Schule, weil sie fühlen, daß ich für ein jedes Einzelne warmes Interesse habe. Dann lösen sie die in der kleinen Zeitung enthaltenen Rätsel auf und diejenigen, welche das ganze Jahr hindurch alle Preis-Rätsel richtig aufgelöst haben, erhalten einen Preis, bestehend in einem wertvollen Buch, das möglichst dem Alter und Wesen angepaßt wird, oder sonst einen passenden Gegenstand. Es entscheidet also nicht das Los, sondern der Fleiß, die Ausdauer und das Geschick. Besondere Berücksichtigung erfahren natürlich die Kleinen, von denen nicht erwartet werden kann, daß sie die Rätsel lösen, die ihre Fassungskraft und ihr Wissensgebiet überschreiten. Sodann erhalten Geschwisterkreise, wo Klein und Groß sich gemeinsam beim Rätsel lösen beteiligt, einen Kollektivpreis, der für alle Interesse hat. Diese Erklärung dient vielleicht noch weiteren neu eingetretenen Preislustigen als Antwort auf eine noch unausgesprochene oder bereits gestellte Frage. Ich bin nun recht begierig, was der nächste Brief mir für nähere Anhaltspunkte geben wird. Den freundlichen Gruß erwidere ich bestens.

Ernst L. in Frauenfeld. Es freut mich herzlich, wieder etwas von Dir zu hören und es macht mir rechte Freude, zu vernehmen, daß Du Dich auf der höheren Stufe tapfer zu erhalten verstanden hast. Wenn man alle Kraft auf einen Punkt einsetzt und seine Aufmerksamkeit nicht zerstört, so gelingt auch das Schwere. Deine Rubrik als Preisgewinner ist also wieder geöffnet und für diese Nummer konnte, da die Lösungen tadellos sind, auch gleich wieder die beliebte Nr. 1 eingetragen werden. Ich hoffe, Deine lieben Angehörigen befinden sich gut. Nimm herzliche Grüße für sie und für Dich.

Frl. L. in Büren. Die Auflösung des Preis-Silbenrätsels ist richtig. Um nicht zweimal das selbe sagen zu müssen, dient wohl das Lesen des Absatzes, welcher an Hermann H. in Basel gerichtet ist. Inzwischen sende freundlichen Gruß.

Alice und Elsa M. ... in St. Gallen. Ihr habt den Preis-Rebus in Nr. 2 richtig aufgelöst. Kein Wunder — Ihr habt ja bei Eueren abendlichen Spielen im Garten die schönste Gelegenheit, dem Untergang der Sonne zuzusehen und an dem nachfolgenden wunderbaren Farbenspiel des Horizontes Eure Augen zu weiden. Diesen weiteren Reiz Deines „Elternhauses“ hättest Du Deinem Gedicht auch noch anfügen können, gelt, liebe Elsa. Währenddem ich diese Zeilen schreibe, ist zwar der Winter noch einmal zurückgekommen, aber er ist nicht mehr gefährlich, Ihr könnt bald genug wieder fortfahren, Eure Gartenbeetchen zu rüsten. Seid bestens gegrüßt.

Aelsy P. ... in St. Gallen. Deine Rätselauflösungen aus Nr. 2 sind richtig, trotzdem sie damals im Hauptquartier „Bett“ bearbeitet werden mußten. Inzwischen habe ich dann mit Vergnügen sehen können, daß Du wieder marschfähig bist. Die hübschen Bergtouren, die Du mit Papa schon machen durftest und von denen Du mich so lebendig unterhalten hast, werden Dir im Gedanken an die nahen Ferien nun doppelt lockend erscheinen. Nun die Wiesen so hübsch grünen und kleine liebe Kinderhände mir schon selbst gepflückte Anemonen bringen, so werden auch Deine Füße ungeduldig sein nach fernern Zielen. So gewöhnliche kleine Bummelchen werden Dir

jetzt kaum mehr genügen. Du erzählst mir dann gelegentlich wieder, wo die fröhlichen Ferientage Dich hingeführt haben. Bis dahin sei herzlich gegrüßt und grüße mir auch die lieben Eltern und das so rasch groß gewordene kleine Dorli.

Martha I in Rüti. Wie Dir die heutige Nummer zeigt, hat Dein Mühen sich gelohnt, Deine Rätselauflösungen sind richtig. Ist Euere Schulphotographie gelungen? Solche Bilder nimmt man in späteren Jahren mit Interesse wieder vor, ganz besonders wenn die eigene Person nicht aus irgend einer Ursache zur Fraze geraten ist. Entweder scheint einem die Sonne direkt ins unbeschützte Gesicht, oder das lange gespannte Sitzen und unthätige Warten gibt einen fremden oder übermüdeten Gesichtsausdruck, beides Zustände, die wir nicht gewollt haben. — Schneeglöcklein suchen, Reifeln, Chügelen, das sind also klein Wernis Frühlingsvergnügen. Da kann man auch sagen: Ueberall wie bei uns. Grüße mir den fröhlichen Jungen und sei auch Du mitsamt den Deinen herzlich gegrüßt.

Gertrud I in Neuenburg. Trotz Deinem Zweifeln sind Deine Auflösungen tadellos. Ich will gern vernehmen, ob der diesjährige Preis, der Dir das Nützliche in einer anderen Form bietet, Dir ebenfalls Freude gemacht hat. — Es ist eine so große Freude, Freude machen zu können und zu sehen, daß es immer noch und unter allen Verhältnissen glücklich veranlagte Gemüter gibt, die leicht zu erfreuen sind und die dies — Anderen zur Freude — auch fröhlich bekennen. Sei herzlich gegrüßt.

Otto Sch in Obfelden. Deine Rätsellauflösungen sind richtig. Es hat mir recht wohl gethan zu hören, daß ein verzögertes Vergnügen Dich gar nicht ungeduldig macht, sondern daß Du an der Vorfreude einen ganz besonderen Genuss findest. Das ist nun eine Gabe, für die man nicht genug dankbar sein kann. Wer eine lange Vorfreude kennt und eine dauernde Nachfreude, dessen Dasein ist eine Kette von schönen und genußreichen Tagen, auch wenn die einzelnen Freudenpunkte zeitlich weit auseinander liegen. Trage Sorge zu Deiner frohen Empfindungsfähigkeit, sie wird Dir das Leben schön gestalten. Ich hoffe, Du habest beim Empfang Deines Preises die Wahrheit bestätigt gefunden, daß das lange Warten sich lohnt. Grüße mir bestens Deine lieben Eltern und Tante Luise und sei auch Du recht herzlich gegrüßt.

Hans B in Obfelden. Wie Du siehst, sind Deine Auflösungen richtig und man dürfte Euch beiden Freunden noch hartere Nüsse zu knacken geben, sogar in der von Vielen so gefürchteten Examenzeit, die Euch nicht im Mindesten bange macht. Größere Sorge bringt dann der Gedanke an die spätere Berufswahl. Am Meisten zieht es Dich also zum Postfach. Das ist eine gute Wahl, denn ein heller fleißiger Kopf findet darin immer sein schönes und stcheres Auskommen. Vielleicht kommst Du gar einmal nach St. Gallen, an die Verkehrsschule, wo die Schüler eine so gründliche Bildung erhalten unter verhältnismäßig sehr günstigen Bedingungen. Da lämen Dir dann die gewonnenen Vorkenntnisse in den Sprachen sehr zu statten. Steht etwa gar das eifrigste Sammeln von Briefmarken mit der Freude am Fach in Verbindung? Ich wünsche Deiner Sammlung erfreuliche Aufzehrung und grüße Deine liebe Pflegemutter und Dich aufs Herzlichste.

Preis-Silbenrätsel.

Die Erste schuf ein großer Dichter,
Sie zittert mir in heil'gem Zorn,

Wenn ein beschränkter Splitterrichter
Bemängelt diesen Weisheitsborn.

Wenn er, wie urteilslose Knaben,
Verlacht, was mich erhebt und röhrt,
Dann möcht' ich gern die Zweite haben,
Ihm anzutun, was ihm gebührt.

Doch ich bezwinge mein Verlangen,
Wenn auch im Grimm das Blut mir wallt;
Denn längst schon ist die Zeit vergangen,
In welcher noch das Ganze galt.

C. L.

Scherz-Frage.

Was für Haare hat ein Pferd auf dem Rücken, wo der Sattel liegt?

Preis - Sez - Rätsel.

1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12
13	14	15	16

Gegeben sind die fünf Buchstaben: a, f, m, o, r. Diese sollen in die vorstehenden Quadrate so eingestellt werden, daß ergeben: 1 2 3 4 und 1 5 9 13 und 16 15 14 13 und 16 12 8 4 dasselbe Wort, welches ein Gewicht und eine Münze bezeichnet; 4 3 2 1 und 4 8 12 16 und 13 14 15 16 und 13 9 5 1 dasselbe Wort, welches eine geringfügige Sache bezeichnet; 5 6 7 8 und 2 6 10 14 und 12 11 10 9 und 15 11 7 3 einen heidnischen Gott; 9 10 11 12 und 3 7 11 15 und 14 10 6 2 und 8 7 6 5 eine berühmte Stadt.

Auflösung der Rätsel in Nr. 2:

Preis-Rebus: Sonnenuntergang.

Preis-Silbenrätsel:

- o Hammerfest.
- o Eppenberger.
- o Insektenblütl.
- m Magdeburg.
- o Biographie.
- u Unerfahren.
- o Regenbogenhaut.
- o Gotteslästerung.

Offene Frage. Wäre es wohl einem der jungen, auch Briefmarken sammelnden Mitleser erwünscht, mit einem eifrigen Sammler Doubletten auszutauschen? Meine Adresse lautet: Hans Bliggensdorfer in Obfelden, St. Zürich.